

kino modern romanshorn

donnerstag | 19. november 09 | einführung 19.45h | bar ab 19h

## from mao to mozart- einführung von david stern

sondveranstaltung in zusammenarbeit mit der IG feines kino

„From Mao to Mozart“ wird dieses Jahr dreissig Jahre alt. Murray Lernalers legendärer Film über die Reise des Geigenvirtuosen Isaac Stern dokumentierte die Öffnung Chinas hin zum Westen auf einmalige und eindrückliche Weise. Die Neugier, der Enthusiasmus und die Lernbereitschaft der Chinesen für eine ihr fremde Kultur beeindruckte das westliche Publikum nachhaltig. Musik als völkerverbindende, universale Sprache der Menschheit wurde nicht zuletzt dank Lernalers Film und Sterns Charisma zum geflügelten Wort.

**David Stern, Isaac Sterns Sohn und aktueller Chefdirigent des Sinfonieorchesters St.Gallen, wird aus seinen Erinnerungen erzählen und auf persönliche Weise in den Film einführen!**

*Der grossartige Reichtum der Sprache Musik erschliesst sich selten einfach von selbst. Es lohnt sich, mit offenen Ohren neue Facetten, Ausdruckswelten und Kulturen zu entdecken und zu „erlernen“. Wer sich darauf einlässt, wird reich beschenkt.*

*Die bevorstehenden klangreich-Konzerte bieten dazu wunderbare Anlässe. Perlen aus der klassischen Musik wie die selten zu hörenden Werke für Violoncello solo oder die kunstvoll verwobenen kontrapunktischen Werke für Gambenconsort sind dabei ebenso zu entdecken wie die raffiniert und lustvoll erfundene Folklore des Jazzensembles **pago libre**. Und die einzigartige Gitarrenkunst des Berliner **Uwe Kropinski** sollte uns aufgeklärte und übersättigte Westler mindestens so ins Staunen bringen, wie Isaac Stern die chinesischen Kulturfreunde mit seinem ausdrucksstarken Geigenspiel entzückte..*

*Besonders danken möchte ich der IG feines Kino für das musikalisch-cinéophile Highlight „From Mao to Mozart“. Die IG feines Kino setzte alle Hebel in Bewegung, damit wir in Zusammenhang mit dem klangreich-Thema „Saiten“ die letzte in der Cinémathèque Lausanne lagernde Schweizer Kopie zeigen können.*

*Ein grosser Dank geht auch an das Kulturamt des Kantons Thurgau, die Gemeinde Romanshorn und die TKB für die grosszügige Unterstützung. Sie fördern damit Veranstaltungen, die nicht in erster Linie populär, sondern bereichernd sein wollen.*

*Ihnen als Hörer wünsche ich dabei viel Spass und unvergessliche Hörerlebnisse.*

Ihr Christian Brühwiler

## workshop mit uwe kropinski

„gitarre spielen mit uwe kropinski, ein kreativtag für gitarristen“ findet statt am 13. februar 2010 in der aula der Primarschule Romanshorn. Detailierte Infos und Anmeldeformular auf [www.klangreich.ch](http://www.klangreich.ch)

## webseite

Auf [www.klangreich.ch](http://www.klangreich.ch) finden sie aktualisierte, ergänzende Informationen und weiterführende Links zu den Veranstaltungen.

## eintritte

CHF 25 | € 17                      GLM-Mitglieder CHF 20  
Jugendliche bis 16 J. frei        Abendkasse ab 16.15 h

## reservation

Sichern sie sich einen guten platz!

Nummerierte plätze sind nur im Voraus erhältlich.

platzreservation:                      [www.klangreich.ch](http://www.klangreich.ch)  
oder direkt auf:                      [www.thurgaukultur.ch](http://www.thurgaukultur.ch)  
oder telefonisch:                      +41 71 463 55 73

## impressum

„klangreich“ ist eine veranstaltungsreihe der gesellschaft für literatur, musik und kunst romanshorn.

Umfassende Informationen zum Kulturverein finden sich auf [www.romanshornkultur.ch](http://www.romanshornkultur.ch)

Verantwortlich für „klangreich“ ist Christian Brühwiler

Kontakt: [ch.bruehwiler@bluewin.ch](mailto:ch.bruehwiler@bluewin.ch)

## konzertflügel

DAS KLAVIERHAUS | 8570 Weinfelden

„klangreich“ wird unterstützt von:

Thurgau 

Lotteriefonds

thurgaukultur.ch

GEMEINDE  ROMANSHORN

 Thurgauer  
Kantonalbank

# saiten

## 09 10

**klangreich**  
alte kirche  
romanshorn





sonntag | 6. dezember 09 | 17h

## pago libre: fake folk

**tscho theissing\_violine | arkady shilkloper\_wald\_flügel & alphorn | john wolf brennan\_piano | georg breinschmid\_kontrabass**

Mit **pago libre** eröffnet eines der zur Zeit aufregendsten europäischen Jazzensembles die ‚klangreich‘-Konzerte. **pago libre** hat in den letzten Jahren mit originell konzipierten Programmen international für Aufsehen gesorgt.

Keiner der vier auch klassisch versierten und ausgebildeten Musiker kann in seiner Familie „einen archaisch jodelnden Bergbauern, Original Wiener Heurigen-sänger, chassidischen Klezmer-Geiger oder Balalaika spielenden Kosaken vorweisen“. Dennoch sind sie alle von verschiedensten Stilen und Elementen der Volksmusik geprägt und fasziniert. Auf diesem Hintergrund erschaffen sich **pago libre** ihre eigene durch und durch musikantische, tänzerisch-rhythmische, melodienselige Volksmusik und nennen das Ergebnis **FAKE FOLK**.

Neben dem virtuosen Jazzgeiger Tscho Theissing und dem bekannten Schweizer Komponisten und Pianisten John Wolf Brennan wird als einziger Bläser in dieser Konzertsreihe der Russe Arkady Shilkloper zu hören sein. Arkady Shilkloper hat das Waldhorn als lyrische Stimme im zeitgenössischen Jazz etabliert. Besonders erwähnt sei auch der exzellente Wiener Bassist Georg Breinschmid, der nach sechs Jahren an diesem Abend sein letztes Konzert mit **pago libre** spielen und bestimmt für einige Glanzlichter sorgen wird.

→ [www.pagolibre.com](http://www.pagolibre.com)

sonntag | 20. dezember 09 | 17h

## musique simili: weihnachtskonzert

**line loddogesang\_kontrabass\_violine\_perc | juliette du pasquier\_violine\_kontrabass\_gesang | marc hänsenberger\_akkordeon\_gesang**

Musique Simili interpretiert die „musique des tziganes“ auf eigenständige und sehr persönliche Weise. Neben Melodien und Tänzen aus dem Balkan ist die Folklore des Mittelmeerraums die wichtigste Inspirationsquelle. Als Tochter eines Sarden und einer Südfranzösin singt Line Loddo in Okzitanisch, der Sprache des „rebellischen Frankreichs“. Die



sonntag | 17. januar 10 | 17h

## solorezital thomas grossenbacher

**j. s. bach: cellosuite V c-moll, bwv 1011 | zoltán kodály: sonate für violoncello solo, op. 8 | „leichter teil“ nach ansage**

Zwei Schlüsselwerke der Literatur für Violoncello solo stehen in Zentrum des Rezitals von Thomas Grossenbacher. Bachs Solosuiten gerieten bald nach ihrer Entstehung in Vergessenheit und konnten sich erst im letzten Jahrhundert im Konzertleben etablieren. Heute geniessen die Solosuiten bei vielen Cellisten eine Sonderstellung. Casals soll täglich aus den Solosuiten gespielt haben, und Rostropowitsch sagte: „Ohne Bach gibt es kein Leben für mich.“ Aus mehreren Gründen zählt die Suite V zu den bemerkenswertesten. Einerseits verwendet sie eine besondere Saitenstimmung (Skordatur), andererseits weist sie formale Besonderheiten auf. Harmonisch und melodisch reizt sie die kompositorischen Möglichkeiten Bachs bis zum Äussersten aus.

Ebenso gehaltvoll wird Zoltán Kodálys 1915 komponierte Sonate für Violoncello solo eingeschätzt. Das expressive, packende und inspirierte Werk stellt musikalisch und technisch höchste Anforderungen an den Interpreten.

Mit Thomas Grossenbacher ist eine der aktuell prägendsten Schweizer Musikerspersönlichkeiten in der Alten Kirche zu hören. Thomas Grossenbacher wirkt nicht nur seit vielen Jahren als erster Solocellist des Tonhalleorchesters Zürich. Er ist mit seinem „Trio Caleidoscopio“ und als Gastmusiker beispielsweise beim renommierten Carmina-Quartett auch kammermusikalisch äusserst aktiv. Thomas Grossenbacher genießt nicht zuletzt als Dozent an der Hochschule für Musik und Theater Zürich einen ausgezeichneten Ruf.

sonntag | 14. februar 10 | 17h

## uwe kropinski solo

**uwe kropinski\_akustische gitarre**

Uwe Kropinski zählt zu den kreativsten, eigenständigsten und originellsten Jazzgitarri- sten der Gegenwart. Nach dem Studium der klassischen



Musik von Musique Simili lebt stark vom betörend herben, archaischen Gesang Line Loddos. Ebenso bemerkenswert ist aber auch das gefühlvoll-feurige Geigenspiel Juliette du Pasquiers und das flinke und akkurate Akkordeon Marc Hänsenbergers.

Musique Simili spielt in der Alten Kirche ein spezielles Programm, das aus okzitanischen Weihnachtsliedern und Ausschnitten des aktuellen Programms „Sol y Sombra“ besteht: Eine wunderbare Einstimmung auf Weihnachten!

→ [www.simili.ch](http://www.simili.ch)

und der Jazzgitarre am Hanns Eisler Konservatorium Berlin spielte er zunächst sehr viel frei improvisierte Musik. Uwe Kropinski wurde auch im Westen bekannt als einer der wichtigsten Exponenten der überraschend grossen und populären oppositionellen Freejazzszene der DDR. 1986 setzte er sich in den Westen ab und wohnte zunächst in Köln, um 1998 nach Berlin zurückzukehren. Im Lauf der Jahre beschäftigte sich Uwe Kropinski intensiv mit den grossen Gitarrentraditionen Südamerikas, Spaniens und der USA und entwickelte eine unverwechselbare, eigenständige musikalische Handschrift, die nicht nur durch ihre Virtuosität, sondern auch durch den Ideenreichtum der Kompositionen und die überraschenden klanglichen und perkussiven Elemente fasziniert.

Überschwängliche Kritiken sind nachzulesen auf Uwes Website. Das vielleicht schönste Kompliment stand in der TAZ (Berlin): „Kropinski ist kein Gitarrist, der Mann ist eine Gitarre!“

→ [www.kropinski.com](http://www.kropinski.com)

sonntag | 14. märz 10 | 17h

## concerto di viole: kontrapunkte

**werke von orlando gibbons, richard mico, henry purcell, j.s. bach, georg christoph wagen- seil, peter benary u.a.**

**brian franklin\_diskantgambe | brigitte gasser\_altgambe | rebeka rusó\_bassgambe | arno jochem\_bassgambe**

Das Gambenconsort CONCERTO DI VIOLE beschliesst das klangreich- Thema „Saiten“ mit einem Programm, das Werke aus der Hochblüte des Kontrapunkts präsen- tiert. Dazu erklingen aber auch stilistisch kontrastierende Werke aus der Frühklassik und der Moderne.

Das Ensemble CON- CERTO DI VIOLE wurde 1989 in Basel gegrün- det und spielt seitdem

in fast gleicher Besetzung. Die vier festen Mitglieder Arno Jochem, Brian Franklin, Brigitte Gasser und Rebeka Rusó haben zu verschiedenen Zeiten an der Scola Cantorum Basiliensis studiert und bringen reiche musika- lische Erfahrungen mit unterschiedlichen Ensembles mit. Neben einer per- sönlichen Karriere mit anderen namhaften Ensembles und einer intensiven pädagogischen Tätigkeit widmen sich die vier MusikerInnen dem Consort- spiel. Ihr spezielles Interesse gilt der Literatur für Gambenensemble des 16. und 17. Jahrhunderts. In verschiedenen auch grösseren Formationen haben sie zahlreiche CDs aufgenommen. Die jüngsten Aufnahmen mit dem Countertenor Andreas Scholl fanden über ein Fachpublikum hinaus grosse Beachtung.

